

Inhalt

	<i>Wolfgang Beywl und Klaus Zierer</i>	
	Lernen sichtbar machen aus psychologischer Perspektive: Zur deutschsprachigen Ausgabe von „Visible Learning and the Science of how we Learn“	VII
	<i>Abkürzungs- und Symbolverzeichnis</i>	X
	<i>Tabellen</i>	XI
	<i>Danksagungen</i>	XII
	<i>Vorwort</i>	XIII
Teil I	Lernen im Klassenraum	1
1.	Warum lernen Schülerinnen und Schüler nicht gern in der Schule?	2
2.	Ist Wissen ein Lernhindernis?	10
3.	Die Lehrer-Schüler -Beziehung	15
4.	Ihre Persönlichkeit als Lehrperson	25
5.	Zeit als allgemeiner Indikator des Lernens im Klassenraum	34
6.	Die Vortragsmethode und das Lernen im Klassenraum	42
7.	Automatismen und akademische Grundfertigkeiten	49
8.	Die Rolle des Feedbacks	61
9.	Explizites Unterrichten fördert komplexe Fertigkeiten	70
10.	Wie sieht also Expertise aus?	82
11.	Wie entwickelt sich Expertise?	90
12.	Expertise im Schulunterricht	99
Teil II	Grundlagen des Lernens	107
13.	Wie wird Wissen erworben?	108
14.	Wie Wissen im Gedächtnis gespeichert wird	121
15.	Lernen auch abseits des Bewusstes	131
16.	Der Einfluss der kognitiven Belastung	140
17.	Unser Gedächtnis und wie es sich entwickelt	151
18.	Mnemotechniken als Sport, Kunst und Lernhilfe	160
19.	Analyse des Lernstils Ihrer Lernenden	170
20.	Multitasking	180
21.	Ihre Lernende sind Digital Natives. Wirklich?	189
22.	Macht uns das Internet zu seichten Denkern?	194
23.	Wie sich Musik auf das Lernen auswirkt	199
Teil III	Erkenne dich selbst	205
24.	Selbstvertrauen und dessen drei verborgene Ebenen	206
25.	Selbstaufwertung und der Dumm-und-Dümmen-Effekt	219
26.	Erlangung von Selbstkontrolle	234
27.	Neurowissenschaft des Lächelns	250
28.	Das soziale Chamäleon bringt überraschende Vorteile	262

VI Inhalt

29.	Unsichtbare Gorillas und Aufmerksamkeit	271
30.	Schnelles und langsames Denken	279
31.	IKEA, Anstrengung und Wertschätzung	295
	<i>Anhang</i>	
	<i>Glossar</i>	303
	<i>Literaturverzeichnis</i>	313
	<i>Autorenindex</i>	338
	<i>Sachindex</i>	340